

Kindertageseinrichtung Ickolino



WADLHAUSER STR. 1
82057 ICKING

KINDERGARTEN TEL.: 08178 / 5008
FAX: 08178 / 9599956
KITA-ICKOLINO@ICKING.DE

Stand: November 2024

- Konzeption Kindertageseinrichtung Ickolino -



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorwort Träger	3
2. Träger	5
3. Leitsätze	5
4. Gesetzliche Grundlagen	6
5. Unsere Einrichtung stellt sich vor	7
6. 8	9
7. Blickpunkt Kind im Tagesablauf unter Einbeziehung unserer pädagogischen Ziele	10
8. Umsetzung des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan in der pädagogischen Arbeit	15
9. Kinderschutz	17
10. Dokumentation/ Kooperation Schule/ Sprachkurse/ Deutsch	18
11. Inklusion/Integration	20
12. Blickpunkt Eltern und Familie	20
13. Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit	21
14. Teamarbeit	22
15. Qualitätssicherung	22
16. Anhang	23
Buchungszeiten und Gebühren	23
Mittagessen	24
Brotzeit	24
Krankheit und Abwesenheit	24
Aufsichtspflicht/Haftung/Unfallversicherung	25
16. Schlusswort / Literaturverzeichnis	26



1. Vorwort Träger

Icking, im März 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eltern,

die Gemeinde Icking ist in der glücklichen Lage, ein sehr breites Angebot an Kinderbetreuungsplätzen anzubieten. Unter Trägerschaft der Gemeinde Icking selbst ist dies im Hauptort Icking ein in mehrfacher Hinsicht besonderer Kindergarten. Damit Sie für Ihre Familie die richtige Wahl treffen können, benötigen Sie ausführliche Information. Unsere Leiterin, Frau Berger, hat daher in enger Zusammenarbeit mit ihren Mitarbeiterinnen und dem Elternbeirat diese Konzeption erarbeitet, in der sie unsere Kindertageseinrichtung vorstellt.

Hillary Clinton hat gesagt: „Man braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen.“ Mit unserem Kindergarten will die Gemeinde einen guten Beitrag dazu leisten.

Wir bieten den Kindern einen Lebensraum, der die Entwicklung ihrer Persönlichkeit fördert. Kindergarten heißt für uns: Miteinander spielen und lernen, Geborgenheit erfahren, eigene Grenzen ausprobieren, kindliche Bedürfnisse leben. Unser teiloffenes Konzept bietet den Kindern Sicherheiten und lässt ihnen trotzdem die für die Entwicklung so wichtigen Entscheidungsfreiheiten. Unser Gebäude und der großzügige Garten bieten hierfür eine wunderbare Basis, aber der Schlüssel zu einem gelebten Konzept sind unsere engagierten Mitarbeiter.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Kind eine gute Zeit in und mit unserem Kindergarten, an die Sie sich alle immer wieder gerne zurück erinnern.

Verena Reithmann
Erste Bürgermeisterin



2. Träger

Träger der Kindertageseinrichtung ist die

Gemeinde Icking
Mittenwalder Str. 6,
82057 Icking
Tel.: 08178 - 9200-0
www.icking.de / info@icking.de



3. Leitsätze

Willkommen in der Ickolino Kindertageseinrichtung

Wir freuen uns, dich hier willkommen zu heißen.



Wir sind von Kopf bis Fuß auf Kinder eingestellt.

Die Kindertageseinrichtung ist eine sozialpädagogische Einrichtung, welche die Erziehung der Familie ergänzt. Ziel ist die Förderung der *Gesamtpersönlichkeit* von Kindern im Alter zwischen mindestens 3 Jahren bis Schuleintritt, d.h. die Entwicklung der Kinder zu selbstständigen, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten.

Die gemeinsame und individuelle Beschäftigung im Rahmen der ganzheitlichen Förderung setzen wir uns als Ziel.

Auf spielerische Weise wollen wir folgende **Basiskompetenzen** vermitteln:

- ❖ Personale,
wie z.B. Eigenständigkeit, Selbstwahrnehmung, gesundes Selbstwertgefühl

- ❖ Soziale,
wie z.B. Mitentscheidungsmöglichkeit, Wertevermittlung, Kommunikation
- ❖ Lernmethodische,
wie z.B. lernen wie man lernt, Eigenorganisation
- ❖ Kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen
z.B. die emotionale Widerstandsfähigkeit

In unserer Einrichtung legen wir besondere **Schwerpunkte** auf

- ❖ Elementare Kommunikation
- ❖ Musikalische Erziehung
- ❖ Förderung der Kreativität
- ❖ Ethische und religiöse Bildung, z.B. durch Philosophieren



4. Gesetzliche Grundlagen

Für unsere Arbeit gelten insbesondere

- Das bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG)
- Der bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung (BEP)
- Die Satzung für Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Icking
- Kinderschutz

Wir haben den Förderanspruch für Kindertageseinrichtungen gemäß Artikel 19 BayKiBiG



5. Unsere Einrichtung stellt sich vor

- Konzeption Kindertageseinrichtung Ickolino -

Lage und Einzugsbereich

Icking ist die nördlichste Gemeinde des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen mit ca. 3400 Einwohnern in den Ortsteilen Attenhausen, Dorfen, Walchstadt, Irschenhausen, Holzen, Meilenberg, Schlederloh, Wadlhausen und Icking.

Unsere Einrichtung liegt am westlichen Ortsrand von Icking. Sie ist der Grundschule unmittelbar vorgelagert, neben dem staatlichen Gymnasium und in Nähe der S-Bahn-Linie 7, die von der 25km entfernten Landeshauptstadt München nach Wolfratshausen führt.

Großzügige Wald- und Wiesengebiete schließen sich an.

Räumliche Ausstattung



Unsere Ickolino Kindertageseinrichtung besteht aus dem Kindergartenhaus.

Der Kindergarten mit maximal 75 Kindern umfasst 3 Gruppen. In jeder Gruppe sind maximal 25 Jungen und Mädchen im Alter von 3 bis 6 Jahren.

Pro Gruppe stehen den Kindern eine Erzieherin und eine pädagogische Ergänzungskraft zur Verfügung.

Folgende Funktionsbereiche/Lernwerkstätten bestehen in unserer Kita:

- Spielzimmer mit Baubereich
- Aktionstisch mit Möglichkeit zum Forschen
- Atelier
- Matschraum
- Lesezimmer
- Matratzenzimmer
- Rollenspielzimmer
- Brotzeitstüberl
- Schreibwerkstatt
- Werkraum
- Bewegungsraum
- Ruheraum, Personalzimmer und Musikzimmer (nicht gleichzeitig)



Außerdem sind im Erdgeschoss sanitäre Einrichtungen, ein großer Flur mit Garderoben, die Teeküche und das Büro.

- Konzeption Kindertageseinrichtung Ickolino -

Des Weiteren gibt es im Untergeschoss einen Flur mit Garderobe, eine Toilette, das Lager und die Wirtschaftsräume.

An das Gebäude schließt der Garten mit Grünflächen, Sandkästen, Spielhaus, Schaukeln, Rutsche und zwei Terrassen an.

Personelle Ausstattung

Die personelle Ausstattung ergibt sich aus den Buchungszeiten.

Das Personal besteht aus Fachkräfte (Erzieherinnen) und Ergänzungskräfte (Kinderpflegerinnen).

Die Anzahl und Arbeitsstunden entsprechen dem Qualifizierungsschlüssel.



6. Organisationsstruktur

Öffnungszeiten Kindergarten:

Montag bis Donnerstag 07.00 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag 07.00 Uhr - 16.00 Uhr

Bring- und Abholzeiten

Bringzeit: 07.00 Uhr - 08.00 Uhr -Frühdienst Fuchsgruppe
08.00 Uhr - 08.30 Uhr -in allen Gruppen

Mittagessen: 11.45 Uhr - 13.00 Uhr

Abholzeit: Montag - Donnerstag 12.30 Uhr - 17.00 Uhr
Freitag 12.30 Uhr - 16.00 Uhr

Pädagogische Kernzeit: 08.30 Uhr - 12.30 Uhr

Während dieser Zeit ist kein Bringen und Abholen der Kinder möglich. Änderungen in besonderen Fällen (z.B. Arztbesuche, Fachdienst) sind im Vorfeld mit der jeweiligen Gruppenleitung abzuklären.

Eingewöhnung im Kindergarten

Wenn das Kind neu im Kindergarten beginnt, findet bei uns eine langsame Eingewöhnung statt. Die Eltern begleiten die ersten Tagen ihr Kind sehr intensiv. In Absprache mit den Eltern verlängern wir die Zeit langsam und begleiten den Ablöseprozess von den Eltern. Unser Eingewöhnungskonzept finden Sie im Anhang an diese Konzeption

Schließtage Kindertageseinrichtung

Die Kindertageseinrichtung ist geschlossen an den gesetzlichen Feiertagen, sowie an

Weihnachten ca. 2 Wochen (Schulferien)

Fasching üblicherweise an 2 Tagen während der Faschingstage.

Pfingsten ca. 1 Tag

Sommer ca. 3 Wochen

Die verbindliche Ferienordnung wird Anfang Oktober des jeweiligen Jahres bekanntgegeben.

Die Einrichtung kann aus besonderem Anlass seitens des Gesundheitsamtes oder des Trägers zeitweise geschlossen werden.

Betreuungsmöglichkeit wenn man später als 8.30 Uhr kommt

Sollte ein Arzttermin oder ein Angebot, ob privat oder von Seitens des Elternbeirats stattfinden z.B. Skikurs. So wird keine Betreuung vor oder nach Beendigung dieser Veranstaltung im Kindergarten angeboten.

Sollte ein Arztbesuch am Vormittag stattfinden, so ist es möglich, dass Kind bis spätestens 11.00 Uhr in die Kita zu bringen. Danach ist es nicht mehr möglich und stört den Ablauf.

Feriengruppen

- Konzeption Kindertageseinrichtung Ickolino -

Feriengruppen für Kindergartenkinder werden grundsätzlich angeboten. Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich, der personelle Bedarf wird dementsprechend angeglichen.

Bitte melden Sie Ihr Kind bis spätestens 2 Wochen vor Beginn der jeweiligen Schulferien für die Feriengruppe an. Vordrucke zur Anmeldung erhalten Sie während des Kindergartenjahres. Nachmeldungen nach dem Stichtag sind nicht mehr möglich.

Während der Ferienzeit ist eingeschränkter Betrieb, d. h. es gibt keinen geregelten Tagesablauf, sondern die Kinder erleben Ferien in der Kindertageseinrichtung. Ferienaktionen können seitens des Personals angeboten werden. Eventuelle Mehrkosten werden gesondert in Rechnung gestellt.

Die warme Mittagsverpflegung läuft in den Feriengruppen nachfrageabhängig weiter.



7. Blickpunkt Kind im Tagesablauf unter Einbeziehung unserer pädagogischen Ziele

Wir arbeiten nach dem situationsorientierten Ansatz mit teiloffenen Gruppen. Das heißt, dass jedes Kind eine Stammgruppe hat, in der es startet.

Uns ist wichtig, dass Ihr Kind den Tag nicht nur ruhig und geborgen beginnen kann, sondern auch einen geregelten Tagesablauf vorfindet, da ein überschaubarer Rahmen Sicherheit und Verlässlichkeit bietet.

Kindergarten

07.00 - 08.30 Uhr Bringzeit

Um 08.30 Uhr müssen alle Kinder im Kindergarten sein. Um sinnvolle pädagogische Bildungs- und Erziehungsarbeit zu gewährleisten, schließen wir zu diesem Zeitpunkt die Eingangstüre.

07.00 - 08.00 Uhr Frühdienst in der Fuchsgruppe (Auffanggruppe)

Die Freispielzeit beginnt.

ab 08.00 Uhr

In allen Gruppen beginnt der Tag.

Jedes Kind orientiert sich in seiner Gruppe, erste Spiele werden gespielt, es wird gestaltet oder etwas vorgelesen.

- Konzeption Kindertageseinrichtung Ickolino -

08.30 - 12.00 Uhr Morgenkreis bzw. Abschlusskreis in den Gruppen, besprechen des Tagesablaufs und der Vorhaben für die Woche, reflektieren der Abläufe, besprechen von Regeln usw. (Orientierungs- und Organisationsfähigkeit, Regelbewusstsein, Wir-Gefühl erleben). Die Lernwerkstätten werden aufgesucht und die Freispielzeit wird fortgesetzt.

Freispiel - Die Kinder spielen nur?!

„90% von dem, was wir selber tun, haben wir gelernt und verstanden.“

Aus diesem Grund nimmt das Freispiel den größten Raum des pädagogischen Alltags ein. Wir nutzen diese kostbare Zeit, um die Kinder sprachlich, sozial, emotional und individuell zu begleiten und zu unterstützen.

Das Spiel ist die elementare Form des Lernens. Freie Spielprozesse sind immer auch Lernprozesse. Wir legen Wert darauf, dass im Elementarbereich die Grenzen zwischen Freispiel und geplanten Lernaktivitäten fließend sind (Spielerisches Lernen mit Freude).

Neben unseren Räumlichkeiten nutzen wir hierfür auch den Garten und das nähere Umfeld.

In der Zeit des Freispiels wählt das Kind die Spiel- bzw. Arbeitsmaterialien, den Platz oder Raum und die Spielpartner selbst.

Im Haus und außer Haus brauchen Kinder eine große Handlungsfreiheit, damit sie ihre Spiel- und Bewegungsfreude ausleben können. Dazu ist zweckmäßige und robuste Kleidung erforderlich. Kinder arbeiten mit Farbe, Matsch und Sand und klettern, krabbeln und kriechen drinnen und draussen.

Während dieser Zeit wird ihr Kind vom Fachpersonal beobachtet und betreut; es werden Impulse gegeben, Spielvorschläge gemacht, Begabungen und Bedürfnisse unterstützt. Dies wird zusätzlich durch die Situationsanalyse mit einem Soziogramm

- Konzeption Kindertageseinrichtung Ickolino -

in der Stammgruppe unterstützt, wobei durch die dabei entstehenden Projekte die Begabungen und Bedürfnisse aufgegriffen und besonders bearbeitet werden.

Währenddessen machen die Kinder gleitend und selbstständig in unserem Brotzeitstüberl Brotzeit. Die Kinder decken ihren Platz, essen gemeinsam, unterhalten sich, räumen wieder ab, .. (Eigenorganisation, Eigenständigkeit, serielle Handlungsabläufe, Kommunikation, Aufbau sozialer Strukturen, Konfliktbewältigung).

Im selben Zeitraum können die Kinder die Lernwerkstätten nutzen, um spielerisch Lernerfahrungen zu machen und um die Basiskompetenzen zu stärken und zu fördern und themenbezogene Bildungs- und Erziehungsbereiche mit einzubeziehen. Die Lernwerkstätten werden nach den Bedürfnissen und Themen der Kinder umgestaltet.



- ❖ Bewegungsraum (Bewegung zu jeder Zeit)
- ❖ Atelier (Gestalten mit verschiedenen Materialien und Mitteln)
- ❖ Spiel(e)zimmer (Tischspiele und verschiedene Baumaterialien)
- ❖ Schreibwerkstatt
- ❖ Musikraum
- ❖ Forscherlabor (naturwissenschaftliche Erfahrungen machen, Experimente durchführen usw.)
- ❖ Ruheraum (zum Schlafen in der Mittagszeit für die jüngeren Kinder)
- ❖ Lesezimmer (Bilderbücher und andere Medien)
- ❖ Werkraum (zum Gestalten mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen)
- ❖ Matschraum
- ❖ Matratzenzimmer
- ❖ Rollenspielzimmer
- ❖ Baubereich
- ❖

Erklärung der Lernwerkstatt an dem Bereich Atelier:

Inhalt dieses Bereichs:

- die Arbeit in einem Atelier kennen lernen und selbst durchführen
- verschiedene Materialien und Geräte zur Verfügung haben, z.B. Walzen, Pinsel, Rollen und Bürsten
- Umgang mit Farben, Formen und Materialien und die Mischung dieser Materialien erfahren
- Experimente durchführen

Ziele für diesen Bereich:

- Verschiedene Techniken kennen lernen, einsetzen und neu erfinden
- Wissen über Farben, Farbkunde und Mischen von Farben erhalten
- Fantasie haben und ausleben können
- Kreativität entwickeln und umsetzen können
- Freude, Spaß und Lust am Tun haben
- Mit Anderen sich austauschen und reflektieren können
- Benennung von Arbeitsmaterial und Gegenständen



Welche Struktur brauchen wir, damit der Inhalt und die Ziele erreicht werden?

- Raum mit Arbeitsflächen zum Sitzen und Stehen ausrüsten, z.B. Staffelei
- Material für Kinder zugänglich bereitstellen und übersichtlich anbieten
- Boden usw. dementsprechend abdecken, Malerkittel zur Verfügung stellen

Ca. 11.00 Uhr Wir gehen bei jedem Wetter in den Garten, um die Natur zu entdecken, Sand zu spielen, zu schaukeln, zu rutschen und vieles mehr (Gesundheit, Bewegung, Jahreszeiten erleben, Sinneserfahrung machen...). Außerdem haben wir einmal in der Woche einen „Draußentag“ mit wechselnden Zielen, z.B. Wald.

12.00 - 12.45 Uhr Die Essenskinder nehmen in den Gruppen

- Konzeption Kindertageseinrichtung Ickolino -



ihre Mahlzeit ein. Beim Essen wird darauf geachtet, dass die Kinder das Essen und den Ablauf bewusst mitgestalten. Zum Beispiel nimmt sich jeder selber sein Essen aus den Schüsseln.

Nach Bedarf besteht Schlafmöglichkeit.

12.30 - 17.00 Uhr Abholzeit

Freitag bis 16.00 Uhr

Je nach Anzahl der Kinder wird in einer oder zwei Gruppen gespielt. Wir legen Wert auf etwas ruhigere Beschäftigungen in verschiedenen Spiel- und Aktionsecken oder im Garten (Umorientierung in die Nachmittagsgruppe, neue Räumlichkeit, Wechsel des Betreuungspersonals und individuelle Abholung).

Ab 14.30 Uhr treffen sich die Kinder aus allen drei Gruppen in einer Gruppe für den Nachmittag

Besonderheiten in unserem Haus:

- ❖ Projektarbeit im Haus
- Philosophieren für die angehenden Schulkinder
- ❖ Spielschule für angehende Schulkinder zur Abklärung von Fertigkeiten und Verinnerlichung von Arbeitsmethoden und Abläufen, die in der Schule identisch sind, z.B. das Melden im Unterricht.
- ❖ Würzburger Trainingsprogramm (WTP) für angehende Schulkinder (Hören- Lauschen - Lernen)
- ❖ Waldtage/Draußentag am Donnerstag
- ❖ Kindergeburtstage werden monatlich in der jeweiligen Gruppe gefeiert.
- ❖ Feste und Feiern in Anlehnung an Jahreszeit und Brauchtum sind teilweise fest verankert (wie St. Martin, Advent, Fasching) und teilweise wechselnd (Sommerfest, Elternfeste...)
- ❖ Mitwirkung von Eltern und Ehrenamtlichen bei Projekten und Angeboten, z.B. Vorlesen
- ❖ Ausflüge unterschiedlichster Art (z.B. Museumsbesuche, kulturelle Veranstaltungen, Erkundungen des örtlichen Umfelds, ...)

Gruppenübergreifende Arbeit/Altersmischung

Die Kinder sind alters- und geschlechtsgemischt den jeweiligen Gruppen zugeordnet und finden hier ihren Stammplatz und ihre festen Bezugspersonen.

Es ist uns wichtig, dass wir Begegnungsschnittpunkte für alle Kinder schaffen.

- ❖ Abbau von Vorurteilen/Hemmschwellen, z.B. bei Schuleintritt
- ❖ Vorbildfunktion, gegenseitiges Lernen
- ❖ Schaffen einer gemütlichen Atmosphäre von Toleranz und gegenseitiger Achtung
- ❖ Reduzierung von Konfliktsituationen durch Kennenlernen verschiedener Perspektiven und Lebenswelten
- ❖ Vertraute Fachkräfte begleiten über einen langen Zeitraum
- ❖ Begegnungspunkte für Geschwisterkinder werden geschaffen

8. Wir arbeiten nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan

Wie schaut die Umsetzung in der Pädagogischen Arbeit bei uns aus.

Beispiel 1: Autonomieerleben - Motivationale Kompetenz

Unsere Kinder erleben in unserer Einrichtung durch die Lernwerkstätten ihr selbstgesteuertes Handeln. Während der Freispielzeit suchen sie sich ihren Spielbereich nach den eigenen Bedürfnissen aus. Die Lernwerkstätten bieten Lernanreize, die die Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen. Die Bezugspersonen betreuen die Lernwerkstätten und unterstützen die Kinder.

Formulierung im BEP:

„ Die Kinder sollen möglichst oft Gelegenheit bekommen, selbst zu entscheiden, was sie tun und wie sie es tun wollen“ BEP - Motivationale Kompetenz

Beispiel 2: Problemlösefähigkeit - Kognitive Kompetenz

Bei uns in der Kindertageseinrichtung sind Fehler erlaubt. Gemeinsam mit den Kindern gehen wir der Entstehung dieser Fehler auf die Spur.

Wir übernehmen dabei die Rolle des „Moderators“ und reflektieren durch Fragen die Konflikte/ Probleme mit dem Kind. Dabei kann das Kind selber Alternativen entwickeln und für sich und den beteiligten Kindern eine für sie passende Lösung finden.

Außerdem bieten wir den Kindern viel Material an, indem ein Gelingen oder ein nicht Gelingen zu finden ist z.B. im Forscherbereich.

Dadurch lernen unsere Kinder mit Problemen umzugehen und Lösungen zu finden. Dies findet auch beim gemeinsamen Kochen oder bei Ausflügen (Strassenverkehr) statt.

Formulierung im BEP:

„Dafür ist in die Kindertageseinrichtung eine „Fehlerkultur“ zu etablieren, die darin besteht, Fehler als wichtige Schritte bei der Problemlösung zu betrachten und nicht als Zeichen von Inkompetenz oder mangelnder Sorgfalt.“

Beispiel 3: Fantasie und Kreativität - Kognitive Kompetenz

In unseren beiden Häusern bieten wir viele Möglichkeiten für Fantasie und Kreativität an. Durch die Bestückung unserer Lernwerkstätten bieten wir den Kinder viel Spielraum. Zum Beispiel haben wir ein Zimmer als Atelier. Dort können die Kinder mit unterschiedlichsten Materialien Dinge entwickeln und gestalten.

Dabei stellen wir den Kindern neue Techniken vor und ermuntern es nach eigenen Vorstellungen diese Technik einzusetzen. Schablonenarbeit wird bei uns nicht eingesetzt. Die Kinder gestalten ihrem Alter und Fähigkeiten entsprechend ihre Werke.

Dies passiert bei uns auch mit Musikinstrumente in der Lernwerkstatt: Musikzimmer, mit Bauen und Konstruieren in der Lernwerkstatt: Spielezimmer oder Geschichten erfinden und nachspielen in der Lernwerkstatt: Rollenspiel.

Formulierung im BEP:

„ Kreativität zeigt sich durch originellen Ausdruck im motorischen, sprachlichen, musikalischen und gestalterischen Bereich.....“

Beispiel 4: Verantwortung für das eigene Handeln, anderen Menschen gegenüber und für Umwelt und Natur

In unseren Häusern haben wir viele Möglichkeiten und Freiraum. Freiheit bedeutet aber, dass die Kinder für ihr Verhalten verantwortlich sind und erfahren müssen, wo die eigenen Grenzen und die Grenzen des Gegenüber beginnen. Unsere Kinder lernen dadurch, schon früh Verantwortung zu tragen und wie sie ihr Verhalten beibehalten oder verändern müssen.

Dies betrifft das Spiel im Haus, aber auch das Spiel im Garten oder in der weiteren Natur. Durch den achtsamen Umgang z.B. mit Blumen und Tieren mit Becherlupen, das Aneignen von Fachwissen z.B. durch Lexikon und das Hinterfragen von Abläufen, lernen unsere Kinder von Anfang an, Verantwortung für Umwelt und Natur zu übernehmen.

Dies kann auch beim Philosophieren mit den zukünftigen Schulkinder z.B. über Nachhaltigkeit oder bei der philosophischen Frage: „ Was bedeutet Heimat?“, passieren.

Formulierung im BEP:

„ Kinder lernen, dass sie selbst für ihr Verhalten und Erleben verantwortlich sind und dass sie ihr Verhalten anderen gegenüber kontrollieren können.....“

9. Kinderschutz

Wir haben ein eigenes Kinderschutzkonzept und ein sexualpädagogisches Konzept. Hängt zur Einsicht im Kindergarten aus,

Der Schutz des Kindeswohls gehört zu den elementarsten Aufgaben unserer Arbeit (8a SGB VIII). Die uns anvertrauten Kinder brauchen aufgrund ihrer Entwicklung unsere Hilfe und unseren Schutz. Dabei ist es uns wichtig, unser eigenes Handeln im Auge zu behalten: Unfallverhütungsvorschriften, Fragen der Aufsichtspflicht und das persönliche Wohl der Kinder bestimmen unsere Arbeit. Unsere Kindertagesstätte schafft mit einem Kinderschutzkonzept und qualifizierten Fachkräften einen guten Rahmen zur Prävention und schnellen Intervention im Akutfall. Alle pädagogischen Fachkräfte sind darüber informiert und wissen ggf. was zu tun ist. Sollten uns Kindeswohlgefährdungen auffallen, so sind wir verpflichtet das Amt für Jugend und Familie einzuschalten.

Unsere 4 Säulen im Kinderschutz:

Prävention	Fortbildung/ Qualifizierung	Information Eltern	Kooperation Fachdiensten
------------	--------------------------------	-----------------------	-----------------------------

Prävention:

Kinder die „Nein“ sagen können. Kinder die Demokratie und Autonomie erleben. Kinder die Selbstvertrauen zu sich haben und selbstbewusst durchs Leben gehen. Dies ist ein Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit.

Fortbildung/ Qualifizierung:

Das Erziehungspersonal nimmt regelmäßig an Fortbildungen teil und qualifiziert seine Arbeit mit Ihrem Kind.

Information Eltern:

Bei Elterngesprächen sind wir im regelmäßigen Turnus im Austausch mit den Eltern.

- Konzeption Kindertageseinrichtung Ickolino -

Kooperation Fachdienste:

1. Erziehungsberatungsstelle
2. Fördereinrichtungen z.B. Heilpädagogik
3. Kinderärzte
4. Amt für Jugend und Familie
5. **10. Dokumentation / Kooperation Schule/ Sprachkurse/ Vorkurs-Deutsch**

In unserer Einrichtung ist uns die Dokumentation der Entwicklung jedes Kindes sehr wichtig. Aufgrund von Beobachtungen der Fachkräfte und der Ergänzungskräfte, wird mit dem Team und in Zusammenarbeit und im Austausch mit den Eltern eine individuelle Förderung für das Kind erarbeitet.

Die Beobachtungen werden festgehalten:

- Entwicklungsbericht Kita Ickolino für Kinder im Vorschulbereich
- Entwicklungsbericht Kita Ickolino für zukünftige Schulkinder (im letztem Jahr vor dem Schuleintritt)
- Perik Positive Entwicklung und Resilienz im Kindergartenalltag (Beobachtungsbogen vom Staatsinstitut für Frühpädagogik)
- Seldak - Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachigen aufwachsenden Kindern (Beobachtungsbogen vom Staatsinstitut für Frühpädagogik)
- Sismik - Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern in Kitas (Beobachtungsbogen vom Staatsinstitut für Frühpädagogik)

Wenn Erzieher und Eltern aufgrund der Beobachtungen eine zusätzliche Förderung für notwendig halten, so werden:

- Empfehlungen für interne Fördermaßnahme z.B. Vorkurs - Deutsch im Kindergarten (Konzept im Anhang)
- Mobile Fachdienste
- Im letztem Jahr vor dem Schuleintritt - Vorkurs - Deutsch in der Grundschule
---- externes Angebot (Konzept im Anhang)
- Die Aufsuchung von externen Fachdiensten z.B. Logopädie oder Ergotherapie

empfohlen.

Konzept Sprachkurse/ Vorkurs - Deutsch im Kindergarten/ von Seiten der Grundschule

Die Kinder werden dem Bedarf entsprechend täglich alltagsintegriert sprachlich gefördert.

Für die Kinder die zwei Jahre vor dem Schuleintritt stehen:

Sollte aufgrund von Beobachtungen, Dokumentation und durch das Gespräch mit den Eltern im sprachlichen Bereich Förderbedarf angezeigt sein, so wird im Kindergarten ein Sprachkurs bzw. ein Vorkurs-Deutsch durchgeführt.

Ein bis zweimal wöchentlich werden diese Kinder dann in Gruppen zusammengefasst und spielerisch in der Sprache z.B. durch Lieder, Spiele, Gespräche usw. gefördert. Die Kinder erweitern dadurch ihren Wortschatz, Satzbau und ihre Grammatik.

Die Durchführung dieses Sprachkurses gilt als zusätzliches Angebot und kann keine externen Angebote z.B. Logopädie ersetzen.

In den Ferien findet kein Vorkurs-Deutsch statt.

Im letzten Jahr vor dem Schuleintritt werden diese Kinder, die bei uns schon im Vorkurs Deutsch sind, zusätzlich von einer Lehrerin der Grundschule in einem Vorkurs-Deutsch gefördert.

Dieser Kurs findet statt, wenn genügend Kinder in Icking über die Kindergärten angemeldet werden. Er kann bei uns im Ickolino oder auch in den Räumen der Grundschule stattfinden.

Kooperation Schule

Im letzten Jahr vor der Schule arbeiten wir eng mit der Grundschule Icking zusammen.

Wir treffen uns 2 - 3 Mal im Jahr zum Kooperationsgespräch.

Inhalte im Kindergartenbereich:

- Einschulungsverfahren
 - Übergang des Kindes in die Grundschule
 - Vorbereitung der zukünftigen Schulkinder z.B. durch den Besuch bei schulischen Veranstaltungen
 - Vorkurs-Deutsch für zukünftige Schulkinder mit Bedarf zu dieser Förderung
 - Phonologische Vorbereitung der zukünftigen Schulkinder
- Usw.

Weiter nehmen die Kooperationsbeauftragte vom Kindergarten und von der Grundschule an Treffen im Landratsamt gemeinsam teil.

Der Austausch mit Lehrern findet nur mit Einverständnis der Eltern statt. Zum Beispiel im Kindergarten durch die schriftliche Einwilligung zum Fachdialog zw. Kita und Schule von Seiten der Eltern.

11. Inklusion/Integration/Werte:

Für uns bedeutet Inklusion, dass die Kita allen Kindern gleichermaßen offenstehen soll, unabhängig davon ob sie körperlich, psychisch oder geistig beeinträchtigt sind, hochbegabt sind, ob sie einer anderen Kultur oder Religion angehören oder sonstige Besonderheiten aufweisen. Wir wollen uns den besonderen Bedürfnissen der Kinder anpassen.

Alle Kinder sollen die zentralen Elemente der christlichen-abendländischen Kultur erfahren. Die Kinder sollen lernen, sinn- und werteorientiert und in Achtung vor religiösen Überzeugungen zu leben, sowie eine eigene von Nächstenliebe getragene religiöse oder weltanschauliche Identität entwickeln.

Zur Bildung der gesamten Persönlichkeit der Kinder unterstützt und stärkt das pädagogische Personal die Entwicklung von freiheitlichen-demokratischen, religiösen, sittlichen und sozialen Werthaltungen.

Kinder sind vielfältig und mit unterschiedlichen Bedürfnissen. Das Ziel unserer Pädagogik ist jedes Kind individuell zu fördern und zu unterstützen.

Dazu kann es nötig sein mit Fachdiensten oder der Förderschule zusammenzuarbeiten.

Sollten Kinder einen höheren Betreuungsbedarf, z.B. bei körperlichen Einschränkungen, brauchen, und eine sogenannte Inklusion notwendig sein, so kann es notwendig werden einen Fachdienst ins Haus zu holen und auch die Gruppenstärke zu reduzieren.



12. Blickpunkt Eltern und Familie

- Konzeption Kindertageseinrichtung Ickolino -

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder.
Unser Motto lautet: „**Gemeinsam sind wir stark!**“!

Erziehungspartnerschaft

findet statt über

- Tür- und Angelgespräche
- Entwicklungsgespräche mit der jeweiligen Gruppenleitung
- Schulübertrittsgespräche (Kindergarten-Grundschule)
- Vermittlung zu päd. Fachdiensten
- Lehrergespräche

Elternmitwirkung/-gestaltung/Hospitation

Über Aktionen aus Ihren Reihen, wie z. B. backen, malen, gestalten, werken, kochen usw. ..., haben Sie die Möglichkeit, sich aktiv in das Geschehen einzubringen. Sie können auch gerne, nach vorheriger Anmeldung, einen Blick in den Alltag werfen (Hospitation). Außerdem findet 1 Mal im Jahr eine Elternbefragung statt. Darin werden Öffnungszeiten, pädagogische Arbeit und Abläufe von den Eltern bewertet. Außerdem werden mit dieser Befragung auch Ideen und Vorschläge gesammelt.

Elterninformation

Neben den direkten *Gesprächen* können Sie sich informieren über:

- die Elternpost (Zeitung, Briefe)
- die Infowände

Elternbeirat (EB)

Zu Beginn des jeweiligen Kindergartenjahres wählen die Eltern aus ihrer Mitte den Elternbeirat. Dieser soll die Zusammenarbeit zwischen Träger und Kindertagespersonal einerseits und dem Elternhaus andererseits fördern. Er ist in beratender Funktion tätig und auf die Unterstützung der gesamten Elternschaft angewiesen. Die Sitzungen des Elternbeirats sind öffentlich.

Elternabend (EA)

EA dienen dazu, allgemeine Informationen an möglichst alle Eltern gleichzeitig weiterzugeben. Wir halten themenbezogene Elternabende (z.B. Elternabende für Schulanfänger.....) ab.

Eine entspannte Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kindertageseinrichtung ist uns ein großes Anliegen.



13. Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Einrichtung betrachten wir als Teil des Gemeinwesens, daraus ergibt sich eine vielfältige Vernetzung mit

- den Schulen, insbesondere der Grundschule
- dem Gemeindeleben vor Ort, Kirchen, kulturellen Einrichtungen, Arbeitswelt, Brauchtum uvm.
- Jugendeinrichtungen, Vereinen
- pädagogischen Fachdiensten, Ärzten, Therapeuten, Beratungsstellen, Amt für Jugend und Familie usw.

Der **mobile pädagogische Fachdienst** betreut und unterstützt bei Bedarf unsere Arbeit durch Beratung für Eltern und Erzieher, Diagnostik und Förderung in Kleingruppen.



14. Teamarbeit

Wir als pädagogische Fachkräfte sehen unser Ziel darin, die Lernprozesse ihrer Kinder zu beobachten, zu begleiten und zu lenken. In unserer Teamarbeit ist es deswegen wichtig, durch regelmäßige Gespräche unsere Ziele und Handlungen immer wieder zu reflektieren und dadurch zu optimieren.

Neben wöchentlichen Teamsitzungen, in denen auch organisatorische Absprachen getroffen werden, ist die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen unumgänglich.

Durch regelmäßige Leiterinnenkonferenzen werden aktuelle Informationen eingeholt und in den Teamsitzungen an das Fachpersonal weitergegeben.



15. Qualitätssicherung

- Konzeption Kindertageseinrichtung Ickolino -

... wird gewährleistet durch

- regelmäßige Teamsitzungen
- Reflektion mit den Eltern
- Elternbefragung
- Supervisionen
- Kooperation mit Eltern und Träger
- Vernetzung mit Grundschule und Fachdiensten
- Fortbildungen und Weiterbildungen, Zusatzausbildungen
- Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend und Familie
- Beschwerdemanagement

Die Abläufe sind in einem Qualitätshandbuch gesammelt.



16. Anhang

Buchungszeiten und Gebühren

Alle Buchungsangebote sind bedarfsbedingt. Sie können unter verschiedenen durchschnittlichen täglichen Buchungszeiten wählen, daraus ergeben sich folgende Gebühren pro Monat für die Kindertageseinrichtung

für Kindergartenkinder

- | | |
|--|------------------------|
| a) für eine Buchungszeit von mehr als 4 bis einschließlich 5 Stunden | 185,00 €* [*] |
| für eine Buchungszeit von mehr als 5 bis einschließlich 6 Stunden | 226,00 €* [*] |
| für eine Buchungszeit von mehr als 6 bis einschließlich 7 Stunden | 266,00 €* [*] |
| für eine Buchungszeit von mehr als 7 bis einschließlich 8 Stunden | 306,00 €* [*] |
| für eine Buchungszeit von mehr als 8 bis einschließlich 9 Stunden | 347,00 €* [*] |
| für eine Buchungszeit von mehr als 9 bis einschließlich 10 Stunden | 387,00 €* [*] |

* abzüglich 100,00€ Staatszuschuss

Stichtag für die Berechnung der Gebühr für die Kinder unter drei Jahren ist der 1.09. jeden Jahres. Jedes Kind was nach diesem Stichtag 3.Jahre alt wird, gilt solange als unter 3.Jähriger und muss die Gebühr für unter 3 Jährige zahlen. In dem Monat wenn das 3.Lebensjahr erreicht wird rutschen diese Kinder in die Kindergartengebühr. Der Staatszuschuss hängt davon ab, wann das Kind 3 Jahre alt wird.

Die Mindestbuchungszeit beträgt 20 - 25 Wochenstunden bei den Kindergartenkindern. Da zunächst der dringendste Bedarf gedeckt werden soll, wird die Platzvergabe bevorzugt nach der Buchungsintensität vorgenommen.

Die Gebühren fallen für 12 Monate an und werden von der Gemeinde per Lastschriftverfahren monatlich eingezogen.

Mittagessen

Wir bieten täglich ein warmes Mittagessen an, dieses wird frisch von einem Caterer geliefert. Dafür fallen je Mittagessen derzeit 3,70 € an. Dieser Betrag wird per Lastschriftverfahren von der Gemeinde eingezogen.

Die An- bzw. Abmeldung des Essens für die folgende Woche ist im Kindergarten bis Donnerstag 15.00 Uhr möglich. Die Essensliste zum Eintragen hängt an der Pinnwand aus.

Sollten Sie verreisen oder Ihr Kind erkranken, bitten wir Sie um eine rechtzeitige Abmeldung, da unser Caterer erst ab dem dritten Tag Änderungen wahrnehmen kann.

Brotzeit im Kindergarten

Im Kindergarten nimmt jedes Kind in einem Rucksack oder einer Tasche seine Brotzeit mit.

Wichtig bei uns, keine Nüsse in jeglicher freier Form z.B. zum Knacken. Wir haben Allergiker im Haus. In gebundener Form z.B. Nussjoghurt ist es in Ordnung. Bei der Brotzeit bitten wir die Eltern um eine ausgewogene und gesunde Brotzeit. Süßigkeiten sind am Ausflugstag z.B. Donnerstag und bei Festen z.B. Geburtstag, Fasching erlaubt.

Wir bitten Sie als Eltern darauf zu achten. Wir nehmen den Kindern **nicht** die Süßigkeiten weg, sondern hoffen, dass Sie das als Erziehungsberechtigte das mit Ihrem Kind im Vorfeld klären.

Impfpflicht

Kinder dürfen nur unsere Kindertageseinrichtung besuchen, wenn sie gegen Masern geimpft sind. Hierfür ist bei der Anmeldung eine Kopie des Impfpasses bzw. eine Impfbestätigung über Masern vom Arzt vorzulegen.

Krankheit/Abwesenheit

Krankheit

Der Besuch der Kindertageseinrichtung ist nur gestattet, wenn Ihr Kind frei von ansteckenden Krankheiten ist. Sollte Ihr Kind die Kindertageseinrichtung krankheitshalber nicht besuchen können, bitten wir Sie, das Personal noch am selben Tag zu informieren.

Leidet Ihr Kind an einer ansteckenden Krankheit, muss die Kindertageseinrichtung umgehend davon unterrichtet werden.

Ihr Kind kann die Einrichtung erst nach vollständiger Genesung wieder besuchen. Sie sind verpflichtet, sobald eine ansteckende Krankheit überstanden ist, ein Attest Ihres Arztes mitzubringen. Dies betrifft unter anderem unten aufgeführte Krankheiten:

- Masern (Impfpflicht)
- Mumps
- Röteln, Ringelröteln
- Scharlach
- Bindehautentzündung
- Keuchhusten
- Windpocken
- Salmonellen
- Mund-Hand-Fuß-Krankheit (Maul- und Klauenseuche)
- Mundfäule usw.

Bei Kopfläusen gibt es bei Befall einen Vordruck, indem die Eltern die Behandlung und die Weiterführung der Behandlung bestätigen.

Dieser Vordruck kann bei Befall im Kindergarten abgeholt und ausgefüllt werden.

Abwesenheit

Falls Sie sich während des Jahres eigene Auszeiten nehmen, bitten wir Sie, uns die Termine rechtzeitig bekannt zu geben. Ausfallgebühren werden nicht rückerstattet.

Aufsichtspflicht/ Haftung/ Unfallversicherung

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht im Kindergarten beginnt erst mit der persönlichen Übergabe des Kindes an das Betreuungspersonal und endet mit dem Verabschieden.

- Konzeption Kindertageseinrichtung Ickolino -

Haftung

Für abhanden gekommene und beschädigte *Garderobe* und *Gegenstände* wird keine Haftung übernommen.

Unfallversicherung

Jedes Kind ist in der Kindertageseinrichtung und bei Veranstaltungen der Kindertageseinrichtung, die außerhalb des Geländes stattfinden, gegen Unfälle versichert.

Der Versicherungsschutz erstreckt sich auch auf den Weg vom und zur Einrichtung. Das Kindergartenkind muss von einem Erwachsenen begleitet werden.

16. Schlusswort

**„ Was Du mir sagst, das vergesse ich.
Was Du mir zeigst, daran erinnere ich mich.
Was Du mich tun lässt, das verstehe ich.“
Konfuzius**

Ein Dankeschön an alle, die an dieser Konzeption mitgearbeitet haben. Eine Konzeption lebt! Sie soll konstruktiv in der Kita umgesetzt werden.

Diese Konzeption erhebt keinen Anspruch auf Absolutheit und Unveränderlichkeit. Sie wird stets neu diskutiert und den Veränderungen angepasst.

Literaturhinweis

- Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen
- Elementarpädagogik und Professionalität / Handbuch für die Praxis
Armin Krenz
- Kinderschutz in der Kita Herder Verlag Jörg Maywald